

1. Weltweite Entwicklungen

Nach Friday-for-future, nach deutlichen Anzeichen des Klimawandels auch in gemäßigten Breiten und der aktuellen COVID-19-Situation, erstarken die Initiativen, die eine nachhaltigere – also zukunftsfähige – Entwicklung fordern.

4. Reputation

Die öffentliche Diskussion führt dazu, dass das nachhaltige Handeln von Unternehmen und Marken immer stärker in den Focus rücken. Stakeholder fragen gezielt nach – dies macht eine fundierte und faktenbasierte Antwort nötig.

7. Kreditwürdigkeit

Die Finanzbranche analysiert und bewertet Unternehmen nach Ihren Nachhaltigkeitsleistungen. Eine gute ESG-Bewertung führt zu bessern Konditionen.

2. CSR-Berichtspflicht wird ausgeweitet

Die EU-Kommission weitet die Berichtspflicht aus! Dies ist ein Beitrag zur Umsetzung des „Green Deals“ und der 17 Sustainable Development Goals.

5. Employer Branding & Fachkräftemangel

Mitarbeiter legen zunehmend Wert darauf, wie ihr Arbeitgeber seine Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt wahr nimmt.

3. Lieferkettengesetz

Unternehmen müssen sich zunehmend erklären – insbesondere als Teil der Lieferkette muss klar gezeigt werden, wie nichtfinanzielle Aktivitäten nachhaltig gestaltet werden. Der Green Deal reguliert vor allem Finanzakteure in Richtung Nachhaltigkeit.

6. Resilienz & Gewinne

Nachhaltig handelnde Unternehmen sind resilienter und kommen besser durch Krisen. Sie weisen höhere Gewinne aus. Verbraucher sind bereit, höhere Preise für nachhaltige Produkte zu zahlen.